

## **Netzwerke für neues Lehren und Lernen**

---

**9. August 2016; Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) kooperiert in elf Forschungsprojekten mit Schweizer Hochschulen. Der Bund sieht vor, diese Offensive zu neuem Lehren und Lernen mit insgesamt 24 Millionen zu fördern.**

Zur Bildung von Netzwerken und zur Nachwuchsförderung im Bereich Fachdidaktik zum neuen Lehren und Lernen, plant der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz 24 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen. Da den Pädagogischen Hochschulen gemäss Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) sonst keine Bundesbeiträge zustehen, ist dieser Beitrag ausserordentlich. Nur wer mit Universitäten und Fachhochschulen kooperiert, wird auch finanziell unterstützt.

### **PHSG profitiert von Bundesbeiträgen**

Der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit Hochschulen von St.Gallen bis Genf und von Lugano bis Basel ein Forschungsnetz zu spannen, um sich gemeinsam für den Bereich Fachdidaktik zu engagieren. Dadurch profitiert die PHSG von projektgebundenen Beiträgen des Bundes, mit denen die fachdidaktischen Kompetenzen in allen Unterrichtsdisziplinen gestärkt werden sollen.

Da die Forschung der PHSG breit gefächert ist und sich über viele Aufgabenfelder erstreckt, wirkt die Pädagogische Hochschule St.Gallen in elf Projekten von swissuniversities mit. Ziel ist es, gewonnene Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen und in den Schulalltag und in die Ausbildung einfließen zu lassen. «Einmal mehr heisst das Zauberwort für eine kostengünstige und wirksame Forschung in der st.gallischen Lehrerbildung: Kooperation mit anderen Hochschulen», kommentiert Rektor Beck die glücklichen Umstände dieser gesamtschweizerischen Bildungsoffensive.

### **Netzwerke und Nachwuchsförderung**

Für Rektor Erwin Beck sind folgende Aspekte relevant: «Zum einen werden Netzwerke für die Weiterentwicklung des Lehrens und Lernens aufgebaut, zum andern wird in Kooperationen mit Universitäten der fachdidaktische Nachwuchs durch Doktoranden und Doktoratsprogramme gezielt gefördert.» Für die Ostschweiz bedeutet das auch, dass Doktoratsstudien vor Ort gemacht werden können, was für zahlreiche junge Wissenschaftler ein attraktives Arbeitsfeld ergibt. Gleichzeitig wird die schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildung durch diese Vernetzung und durch eine gezielte Nachwuchsförderung vorangebracht.

### **Neues Lehren und Lernen**

Mit den rund zwei Millionen Franken, die der PHSG zusätzlich zufließen, werden Projekte in verschiedenen Unterrichtsdisziplinen umgesetzt: In der Mathematik geht es um die frühe Förderung zu Beginn der Schulzeit, im Sport werden neue Lehr- und Lernmittel entwickelt. In den Fremdsprachen wird darauf gebaut, dass sich die Fremdsprachen gegenseitig bereichern und in der Geschichte stehen Demokratiebildung und Menschenrechte im Mittelpunkt. Religion und Ethik befassen sich mit aktuellen Zeitfragen und mit der Vermittlung von Werten in einer multikulturellen Gesellschaft. In den Naturwissenschaften werden die Erfahrungen mit einem neuen Verhältnis zwischen Natur und Technik erprobt und in der Berufspädagogik befasst man sich mit der Optimierung der Berufslehren.

All diese Bemühungen haben Konsequenzen für den Volksschulunterricht und bewirken, dass angehende Lehrerinnen und Lehrer noch besser als bis anhin einen Unterricht gestalten können, in welchem die Lernenden optimal gefördert werden.

## Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: [communication@phsg.ch](mailto:communication@phsg.ch)

---

## Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt 270 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1300 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2015 von rund 5650 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen Impulse für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen und wurden 2015 von rund 6000 Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.